


 Redaktion "Der Bund"  
 3001 Bern  
 031/ 385 11 11  
 www.derbund.ch

 Genre de média: Médias imprimés  
 Type de média: Presse journ./hebd.  
 Tirage: 52'705  
 Parution: 6x/semaine

 N° de thème: 742.2  
 N° d'abonnement: 1082357  
 Page: 1  
 Surface: 17'838 mm<sup>2</sup>

# Cardinal-Produktion zieht von Freiburg an den Rhein

Feldschlösschen will die traditionsreiche Brauerei in der Saanestadt schliessen.

**Nicole Tesar**

Für die Stadt Freiburg ist es ein Paukenschlag. Die Cardinal-Brauerei, ein wichtiger Werbeträger, muss per Juni 2011 die Produktion einstellen. Von den 75 Mitarbeitern sollen 18 vorzeitig pensioniert werden. 57 Angestellte erhalten «von der Feldschlösschen-Gruppe in den nächsten Tagen ein Angebot für eine neue Stelle», sagte gestern Feldschlösschen-Chef Thomas Metzger vor den Medien in Freiburg. Ein Drittel der verfügbaren Stellen befände sich in der Westschweiz, zwei Drittel an den Standorten Bern, Härkingen, Rheinfelden und Sion.

Die Marke Cardinal bleibt erhalten. Das Cardinal-Bier wird ab nächsten Sommer nicht mehr in Freiburg, sondern bei der Carlsberg-Tochter Feldschlösschen in Rheinfelden AG gebraut. Geschmack und Qualität sollen erhalten bleiben. «Der Konsument wird nichts merken», sagte Metzger. Feldschlösschen habe damit Erfahrung - etwa bei den Marken Hürlimann und Wardeck, deren Produktion Feldschlösschen bereits vor einigen Jahren von Zürich respektive von Basel nach Rheinfelden verlagerte.

Feldschlösschen begründet den Entscheid mit einem Beschluss des Mutterhauses Carlsberg in Dänemark. Ein grosser Produktionsauftrag - das alkoholfreie Bier Moussy - werde von Rheinfelden zur



Die Tage der Brauerei Cardinal in Freiburg sind gezählt. Foto: Keystone

französischen Tochter Kronenbourg im Elsass verlagert. «Kronenbourg kann billiger produzieren», sagte Metzger. Die Feldschlösschen-Gruppe verliere damit 20 Prozent ihres Produktionsvolumens. Zwei Brauereien mit geringer Auslastung könne man sich nicht leisten. Denn die Cardinal-Brauerei sei seit Jahren mit nur 40 Prozent ausgelastet.

Das Personal ist gemäss Angaben der Gewerkschaft Unia «schockiert». Die Mehrheit der Angestellten traf sich gestern Nachmittag zu einer Aussprache. Kampfmassnahmen wurden nicht beschlossen. Die Freiburger Kantonsregierung hat eine Taskforce auf die Beine gestellt. Sie will die Feldschlösschen-Geschäftsleitung auffordern, auf die Schliessung zu verzichten.